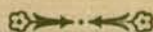


30

op. 1-10

ERSTER LIEDERKREIS

in zehn Heften



Hest 9

DREI GEDICHTE

für eine mittlere Stimme und Klavier

op. 9

Goethe = = = Szene aus Faust (Gretchen)

Umland = , , , , , , , , , , , , , , . Abschied

Claudius ., = Morgenlied eines Bauersmanns



Aufführungsrecht vorbehalten

VERLAG TISCHER & JAGENBERG, ^{G.m.}_{b.H.} CÖLN am RHEIN

Copyright 1919, by Tischer & Jagenberg Ltd.

6 min

2

Jaroslav und Fanny Hoppe-Moser gewidmet.

Goethe: Scene aus Faust (Gretchen).

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Justus Hermann Wetzel, Op. 9 Nr. 1.

Breit, dumpf.

1

Musical notation for the first system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

2

Ach, nei-ge, du Schmerzen-

Musical notation for the second system, including vocal lines and piano accompaniment.

3

rei-che, dein Ant.litz gnädig meiner Not! Das Schwert im Her-zen, mit tausend

Musical notation for the third system, including vocal lines and piano accompaniment.

4

Schmerzen blickst auf zu dei-nes Soh-nes Tod.

Musical notation for the fourth system, including vocal lines and piano accompaniment.

5

mf Zum Va - ter blickst du, und Seufzer schickst du hin_auf _____ um sein und

p *cresc.* *f*

4/2

6

dei - ne Not.

f *mf*

7

unruhiger Wer

pp *cresc.* *f*

3

8

füh - let, wie wühlet der Schmerz mir im Ge - bein?

p *ff* *f*

3

9

mf noch erregter

Was mein ar - mes Herz hier - ban - get,

mf

10

was es zit - tert, was ver - lan - get, weißt nur du, nur du al - lein,

11

f allarg.

weißst nur - du, nur du al - lein!

f allarg.

rit.

mf

12

erstes Tempo

etwas *p*

Wo -

p

bewegter, aber noch ziemlich ruhig

13

hin ich im - mer ge - - he, wie weh, wie weh, wie we - - he

14

wird mir im Bu - sen hier! ich bin, ach, kaum al - lei - ne, ich

15

wein, ich wein, ich wei - ne, das Herz zer - bricht in mir.

16

Die Scherben vor meinem Fenster betaut ich mit Trä - nen, ach! - als

MM, I 441

17

ich am frü - hen Mor - gen dir die - se Blu - men brach.

18

Schien hell in mei - ne Kam - mer die

19

Son - ne früh her - auf, saß ich in al - lem Jam - mer in

20

1 2 *etwas drängen* 2
mei - nem Bett schon auf. Hilf! hilf!

cresc.

ret - te mich von Schmach und Tod! —



ritard.



p *erstes Tempo*
Ach, nei - ge, du Schmerzen - rei - che, dein



Ant - litz gnä - dig mei - ner Not!



Uhland: Abschied.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Justus Hermann Wetzel, Op. 9 Nr. 2.

Lebhaft erzählend.

Des

Was klin - get und sin - get die

p *pp*

Dämpfung

Straß her - auf? ihr Jungfern, macht die Fen - ster - auf! es zie - het der Bursch in die

p

Wei - te, sie ge - ben ihm das Ge - lei - te. Wohl

mf *p*

ohne Dämpfung

jauchzen die an - dern und schwingen die Hüt, viel Bän - der darauf und viel ed - le Blüt, doch dem

Burschen gefällt nicht die Sit - te, geht still und bleich in der Mit.te.

Wohl

klin - gen die Kan - nen, wohl fun - kelt der Wein: „Trink aus und trink wieder, lieb Bruder mein!“ „Mit dem

Abschiedswei - ne nur flie - het, der da in - nen mir bren - net und glü - het!“

Und drau-ßen am al-ler-letz-ten Haus, da gu-cket ein Mägdlein zum

Fen-ster her-aus, sie möcht ih-re Trä-nen ver-decken mit Gelbveiglein und Ro-sen-

stö-cken. Und drau-ßen am al-ler-letz-ten Haus, da schlägt der Bur-sche die

p *pp* *mf* *p*

pp

Au - gen auf und schlägt sie nie - der mit Schmer - ze und le - get die Hand aufs

pp

Her - ze.

rit.

„Herr - a

tempo
mf

Bru - der, und hast du noch kei - nen Strauß, dort win - ken und wan - ken viel Blu - men her - aus. Wohl -

tempo

auf, du Schönste von al - len, laß ein Sträußlein her - un - ter - fal - len!“

p.

p slentando

rit. „Ihr Brüder, was soll-te das Sträuß-lein mir? ich



hab ja kein lie - bes Lieb-chen wie ihr. An der Son-ne würd' es ver - ge - hen, der

pp



Wind, der würd' es ver - we - hen.“

rit.

Dämpfung



mf a tempo

Und wei-ter, ja wei-ter mit Sang und mit Klang! und das Mägd - lein lauschet und

a tempo



hor- chet noch lang: „O wehl er zie- het, der Kna - be, den ich stil- le ge - lie - bet

mf

ohne Dämpfung



p *mf*

ha - be. Da steh ich, ach! mit der Lie - be mein, mit Ro - sen und mit

f *p*

Gelb - vei - ge - lein; dem ich al - les gä - be so ger - ne, der ist - nun in der

pp

Fer - ne, in der Fer - ne."

pp *pp* *pp*

s..... *s*.....

Dämpfung

senza rit. *ppp*

T. & J. 645b

Claudius: Morgenlied eines Bauersmanns.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Justus Hermann Wetzel, Op. 9 Nr. 3.

Jubelnd und mit Kraft.

Da kömmt die lie - be - Son - ne - wie - der, da
 Von ihr kommt Se - gen und Ge - dei - hen, sie

kömmt sie wie - der her! Sie schlum - mert nicht und wird nicht mü - der und
 macht die Saat so - grün, sie macht das wei - te - Feld sich neu - en und

läuft doch im - mer sehr. Sie ist ein son - der - li - ches We - sen; wenns
 mei - ne - Bäu - me blühn. Und mei - ne Kin - der spie - len drun - ter und

Mor - gens auf sie geht, freut sich der Mensch und ist ge - ne - sen wie
 tan - zen ih - ren Reih'n, sind frisch und rund und rot und mun - ter, und

1. 2. *ruhiger und ernster*
p
 beim Al - tar - ge - rät. Von Schein. *ruhiger* Was
 das macht all ihr

cresc. - *mf*
 hab' ich dir ge - tan, du Son - ne! daß mir das wi - der - fährt? Bringst
 je - den Tag mir neu - e - Won - ne, und bin's für - wahr nicht wert. Du

p
 je - den Tag mir neu - e - Won - ne, und bin's für - wahr nicht wert. Du
 hast nicht mens - ch - li - che Ge - ber - de, du is - sest nicht wie - wir; sonst

p
 hast nicht mens - ch - li - che Ge - ber - de, du is - sest nicht wie - wir; sonst

holt' ich gleich von mei - ner Her - de ein Lamm und brächt' es — dir und

stünd' und schmei - chel - te von fer - ne: „iß und er - qui - cke —

dich, iß, lie - be Sonn', ich geb' es — ger - ne, und willst du

mehr, so sprich.“ *wieder auflebend*

f
Gott in dem blau-en — Him-mel o-ben, Gott denn be-lohn' es —

mf *cresc.* *f*

dir! — Ich a-ber will im Her-zen lo-ben von dei-ner Güte und

mf

Zier. O! bis mir denn will-kom-men heu-te, bis will-komm, schö-ner

f

breit
Held! Und segn' uns ar-me Bau-ers-leu-te und un-ser Haus und Feld.

JUSTUS HERMANN WETZEL

Erster Liederkreis

op. 1-10

I. HEFT (hoch) 1917 erschienen

Stolberg, An die Natur
Jacobi, An die Liebe
Stolberg, Wiegenlied
Uhland, Das Ständchen
Goethe, Mit einem gemalten Band
Ulrich von Lichtenstein, Minnelied

II. HEFT (mittel) 1917 erschienen

All' mein Gedanken
Der Mai tritt her mit Freuden
Weiß ich ein schönes Röslein
Was kann schöner sein als wandern
Morgen muß ich fort von hier
Wenn ich ein Vöglein wär'
Ach wie ist's möglich dann
Da unten im Tale

III. HEFT (tief) 1919 erschienen

Goethe, Wonne der Wehmut
Goethe, Erster Verlust
Eichendorff, Zum Abschied meiner Tochter
Meyer, Der Reisebecher
Mörike, An meine Mutter

IV. HEFT (hoch) 1919 erschienen

Altdeutsch, Ich schlaf', ich wach
Brun, Wiegenlied
Eichendorff, Die Nacht
Hoffmann, Frühlingsnacht
Uhland, Einkehr
Meyer, Lenz Wanderer

V. HEFT (mittel) 1919 erschienen

Uhland, Der gute Kamerad
Hauff, Reiters Morgengesang
Burmann, Wiegenlied
Stahl, Der Gleichmütige
Novalis, Marienlied
Mörike, Das verlassene Mägdlein
Kerner, Poesie

VI. HEFT (tief) in Vorbereitung

Uhland, Zimmerspruch
Uhland, Die Kapelle
Kerner, Wanderer
Heine, Katharina
Goethe, Mignon
Reinick, Auf der Wacht
Storm, Die Stadt

VII. HEFT (hoch) in Vorbereitung

Uhland, Lebe wohl
Uhland, Scheiden und Meiden
Uhland, In der Ferne
Brentano, Der Bettler
18. Jahrh. Reiselied
Reinick, Lied
Mörike, Die Schwestern

VIII. HEFT (hoch) 1922 erschienen

Mörike, Schön Rohtraut
Goethe, Jägers Abendlied
Goethe, Tanzlied aus Faust
Förster, Lauf der Welt

IX. HEFT (mittel) 1922 erschienen

Goethe, Szene aus Faust (Gretchen)
Uhland, Abschied
Claudius, Morgenlied eines Bauersmanns

X. HEFT (tief) 1917 erschienen

Goethe, Hoffnung
Claudius, Um Mitternacht
Eichendorff, Der Einsiedler
Goethe, Der Wanderer und die Nacht

Nach der Heftausgabe erscheint jedes Lied auch einzeln, sowie eine Bandausgabe des Liederkreises, nach dem Inhalte der Gedichte geordnet.